



EDITORIAL

Was macht ein herausragendes Orchester aus, werte Kundinnen und Kunden? Jahrelanger Einsatz eines jeden Einzelnen, eine ansprechende und zugleich herausfordernde Komposition, monatelanges Einstudieren und Proben des Gesamtwerks, eine angemessene Führung durch den Dirigenten, eine solide Bühne und interessierte, kritische Beteiligte im Publikum. Genau diese Eigenschaften und deren Zusammenspiel sind die Grundlage für das Bestehen in der Beruflichen Vorsorge, sei es in der aktuellen Situation oder in der Zukunft. Nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie wie unser «Orchester» sich auf die heutigen und künftigen Herausforderungen einstimmt.

Stefan Muri, Geschäftsführer

Die Gestalt der neuen Previs Vorsorge nimmt Formen an



Mit der neuen Stiftungsurkunde ist ein wichtiger Meilenstein in der Neuausrichtung erreicht. Die weitere Konzeption und Umsetzung ist herausfordernd und spannend.

Neue Stiftungsurkunde genehmigt

Damit wir mit unserer Vorsorgeeinrichtung den neuen strategischen Weg einschlagen können, wurde es notwendig, die Stiftungsurkunde (bisher Statuten) an mehreren Stellen anzupassen. Neben einer leichten Veränderung in der Namensgebung haben vor allem die Wandlung von der Gemeinschaftseinrichtung in die Sammeleinrichtung und die Sicherung der versicherungstechnischen Eigenständigkeit der einzelnen sogenannten Rechnungskreise zu veränderten Inhalten geführt.

Nach intensiven Gesprächen mit der Bernischen BVG und Stiftungsaufsicht (BBSA), welche namentlich auch die Interessen der bisherigen Destinatäre im Fokus hatte, wurde die neue Stiftungsurkunde vom Stiftungsrat beschlossen und per 31.10.2013 durch das BBSA mittels Verfügung in Kraft gesetzt. Mit der neuen Stiftungsgrundlage können wir nun die Detailarbeiten 2014 fortsetzen, um auf den 1.1.2015 mit der neuen Organisation bereitzustehen.

Rechnungskreise und Vorsorgewerke

Die Ausgestaltung der künftigen Organisation wird konkret. Im Kleid der Previs Vorsorge bilden

die heutigen Arbeitgeber und Destinatäre wie bisher eine Gemeinschaft. In einem eigenen Rechnungskreis besteht das entsprechende Vorsorgewerk Service Public mit den eigenen bekannten Vorsorgeplänen im Beitragsprimat, mit eigener Buchführung nach Swiss GAAP FER 26, eigener versicherungstechnischer Bilanz und eigenem Deckungsgrad. Gegenüber heute ändert sich somit grundsätzlich nichts. Unsere Kunden können ihre Vorsorgelösung ab dem 1.1.2015 im Beitragsprimat unverändert weiterführen oder aber auch die neuen Möglichkeiten nutzen, um eine erhöhte Flexibilität und Eigenständigkeit zu erreichen.

Die wirkliche Neuerung besteht darin, dass nun weitere Rechnungskreise aufgebaut werden können (vergleiche Grafik auf Seite 2, *). Ein solcher kann zum Beispiel aus einem einzigen Arbeitgeber bestehen, der einerseits die dafür nötigen Voraussetzungen mitbringt – massgebend sind vor allem die Grösse und die Struktur des Versichertenbestands. Andererseits hat er Ansprüche an die Eigenständigkeit. Gemeint sind damit flexiblere Vorsorgelösungen oder erweiterte Anlagemöglichkeiten. Verbunden damit ist er auch bereit, höhere Kosten in Kauf zu nehmen. Es können aber auch Rech-

nungskreise gebildet werden von Arbeitgebern die beispielsweise als Hintergrund die gleiche Wirtschaftsbranche (vergleiche Grafik, **) aufweisen. Damit wollen wir auch sogenannte Branchenlösungen ermöglichen. Jeder Arbeitgeber bildet in diesem Fall ein Vorsorgewerk innerhalb des Rechnungskreises. Eine weitere Möglichkeit besteht in Form von Vorsorgewerken, die sich einer gemeinsamen Anlagestrategie zuordnen lassen.

«Unsere Kunden können ihre Vorsorgelösung ab dem 1.1.2015 im Beitragsprimat unverändert weiterführen oder aber auch die neuen Möglichkeiten nutzen.»

Auswahl aus mehreren Anlagestrategien

In der neuen Lösung wird es möglich sein, dass sich Vorsorgewerke für eine bestimmte Anlagestrategie (vergleiche Grafik, ***) entscheiden können. Vorerst werden wir eine begrenzte Auswahl zur Verfügung stellen. Dabei ist eine dieser Strategien die bisher bewährte Anlagestrategie. Die Wahl einer Anlagestrategie ist an klare Voraussetzungen geknüpft, die vor allem die Risikofähigkeit betreffen, denn die Versichertenstruktur der einzelnen Arbeitgeber wird nicht jede beliebige Anlagestrategie zulassen. Wir arbeiten daran, die Vermögensanlagen für die kommenden organisatorischen Herausforderungen fit zu machen. So prüfen wir derzeit verschiedene Strategiemodelle und deren Rendite-/Risiko-potenzial und schaffen die Voraussetzungen zur Umsetzung der Strategien in der Praxis.

«In der neuen Lösung wird es möglich sein, dass sich Vorsorgewerke für eine bestimmte Anlagestrategie entscheiden können.»

Vorsorgekommissionen

Eine neue Erscheinung in der Previs bilden die Vorsorgekommissionen. Je nach Ausprägung werden die Rechnungskreise bzw. die Vorsorgewerke durch eine solche paritätisch zusammengesetzte Kommission begleitet, quasi als «Mini-Stiftungsrat». Der Stiftungsrat der Previs überträgt dieser definierte auf den jeweiligen Rechnungskreis oder das Vorsorgewerk begrenzte Entscheidungskompetenzen. Sie nimmt zudem das Reporting über den Geschäftsverlauf und die Anlagestrategie zur Kenntnis.

Eine neue Software für die Vorsorgeverwaltung

Wir haben unsere aktuelle Software für die Verwaltung der über 17'000 Versicherten und 4'700 Rentner im Jahr 2009 eingeführt. Für die neue Struktur benötigen wir allerdings eine wesentlich flexiblere und ausgebautere Lösung als heute. Zudem weist die bestehende Software einige Schwachstellen und Ineffizienzen auf, die uns heute bereits die Kundenorientierung in einzelnen Fällen erschwert. Aus diesen Gründen ersetzen wir dieses Arbeitsinstrument im Lauf des Jahres 2014. Wir orientieren Sie rechtzeitig über die Veränderungen und allfällige Auswirkungen auf die gewohnten Prozesse während der Umstellungsphase.

Ein neues Erscheinungsbild für die neue Previs

Seit dem Namenswechsel im Jahr 2004/2005 haben wir die heutige Bildwelt unverändert weitergeführt. Mit kleinen Retouches hier und da aktuell gehalten, ist nun aber die Zeit für eine weitergehende Überarbeitung gekommen. Wir werden Ihnen unsere neue Bildwelt bereits 2014 vorstellen, seien Sie gespannt!

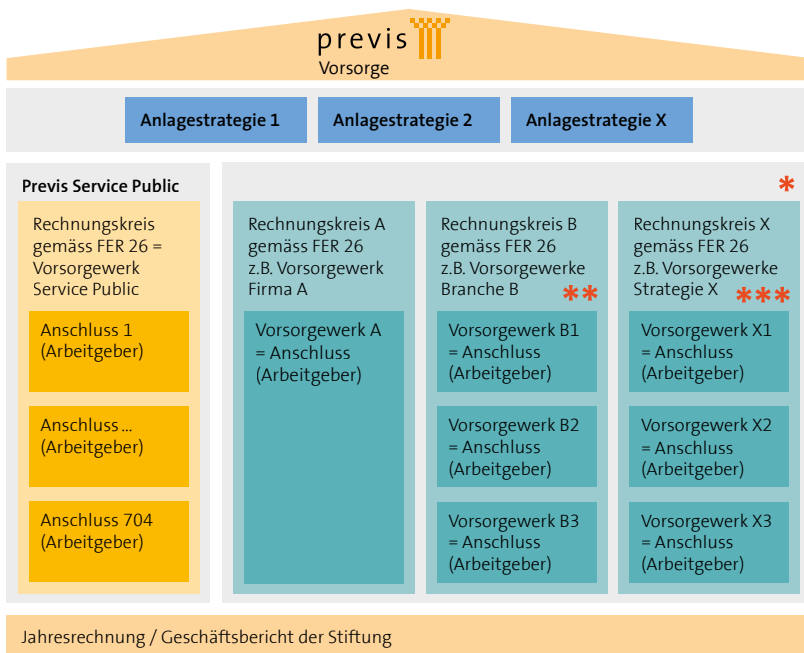
«Wir sind überzeugt, dass wir mit der Neuausrichtung die Zeichen der Zeit erkannt haben.»

Sicherheit durch zukunftsorientierte Ausrichtung

Das kommende Jahr wird mit dem Auslaufen des Leistungsprimats und der strukturellen Neuausrichtung ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Previs werden.

Wir sind überzeugt, dass wir mit der Neuausrichtung die Zeichen der Zeit erkannt haben und uns im Markt der Beruflichen Vorsorge weiterhin gut werden behaupten können. Denn eine breit aufgestellte, flexible und organisatorisch optimierte Pensionskasse ist für Sie als unsere Versicherten und Arbeitgeber der beste Garant für gute Altersleistungen auch in der Zukunft.

Stefan Muri, Geschäftsführer

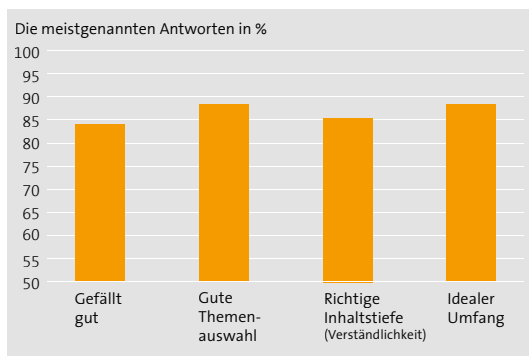


Die Struktur der Previs ab 1.1.2015, bestehend aus Rechnungskreisen und Vorsorgewerken

Ergebnisse aus der Leserumfrage zum UPDATE – das Magazin kommt gut bis sehr gut an

Mit der letzten Ausgabe des UPDATE haben wir die Zufriedenheit der Leser mittels Umfrage erhoben. Zum einen widerspiegelt die hohe Rücklaufquote von 300 ausgefüllten Fragebogen aus unserer Sicht ein reges Interesse am Kundenmagazin; dafür danken wir Ihnen. Zum anderen zeigen die einzelnen Beurteilungen, dass wir mit dem UPDATE grund-

sätzlich auf dem richtigen Weg sind. Trotzdem nehmen wir auch die kritischen Rückmeldungen sehr ernst und lassen diese gerne in die Weiterentwicklung des Magazins einfließen. Ein spezielles Augenmerk legen wir dabei unverändert auf die Kosten, welche wir durch die Eigenproduktion so tief als möglich halten wollen. Vor diesem Hintergrund werden wir auch zukünftig drei Ausgaben pro Jahr produzieren und zudem eine elektronische Verteilung prüfen. Die links abgebildete Übersicht zeigt die Zufriedenheit einzelner abgefragter Dimensionen.



Wir freuen uns, Sie weiterhin mit dem UPDATE zu bedienen und Ihnen mit diesem Magazin wichtige Informationen zur Previs und zur Beruflichen Vorsorge zu vermitteln.

Stefan Ernst, Leiter Kunden & Kommunikation

Trotz zahlreicher Unsicherheiten zeichnet sich ein weiteres gutes Anlagejahr ab

Finanzmärkte und Performance des 3. Quartals im Überblick.

Die USA sind allgegenwärtig!

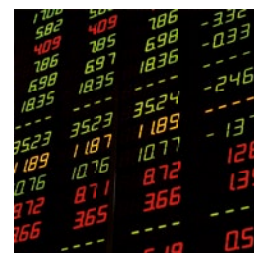
Man stelle sich vor, in der Schweiz müssten die Regierungsbeamten in einen Zwangsurlaub geschickt werden, weil National- und Ständerat das Haushaltsbudget nicht genehmigen! Was für uns unvorstellbar erscheint, ist in den USA bereits mehrmals vorgekommen. So geschehen im September, als sich die US-Parlamentarier gegenseitig blockierten und eine Einigung nur auf einer «quit pro quo»-Basis (ich gebe dir was, wenn du mir was gibst) erfolgen konnte. Eine solche Haltung, die die Finanzmärkte weltweit verunsicherte, drohte den langsamen Aufschwung in den USA, aber auch in Europa im Keim zu ersticken. Glücklicherweise gelang es einigen vernünftigen Parlamentariern, unmittelbar vor der Zahlungsunfähigkeit der USA ein Übergangshaushaltsbudget bis zum 15. Januar 2014 zu vereinbaren und durch das Repräsentantenhaus zu verabschieden. Diese Einigung hat zwar die Aktienmärkte befeuert, doch werden wir über den Jahreswechsel wohl oder übel wieder abhängig sein von den Verhandlungskünsten der US-Politiker, da das Übergangshaushaltsbudget erneut verhandelt werden muss. Wir hoffen deshalb sehr, dass nun eine nachhaltige Lösung gefunden wird. Schliesslich sind die wirtschaftlichen Erholungstendenzen auf breiter Basis spürbar geworden, was zu einem stärkeren Wirtschaftswachstum führen dürfte. Ein Wachstum notabene, das zum Abbau der Schuldenquote der Industrieländer beitragen

wird. Somit sollte auch für die US-Politiker klar sein, dass solche «Spielchen» nur der eigenen Wirtschaft schaden. Angesichts dieser nicht ganz einfach zu lösenden Aufgabe erwarten wir deshalb vom vierten Quartal zumindest gegen Jahresende ein Ansteigen der Nervosität. Folgedessen werden wir uns weiterhin breit diversifizieren und Absicherungen in einzelnen Anlagekategorien in Betracht ziehen.

3.-Quartals-Performance mit ansprechender positiver Entwicklung

Die Entwicklung der Vermögenswerte im 3. Quartal 2013 war mit 1.95% ansprechend. Allen voran die Kategorie «Aktien Schweiz» erzielte ein Quartalsergebnis von sehr guten 5.40%. Ebenfalls stark entwickelte sich die Kategorie «Aktien Ausland entwickelt» mit 4.51%. Und sogar die «Emerging Markets», welche im 2. Quartal noch über 7% verloren, legten in der Berichtsperiode 2.95% zu. Somit zeigt sich deutlich, dass das Halten von Aktien im 3. Quartal 2013 massgebend für ein positives Quartalsergebnis war. In der Jahresbetrachtung stellen wir fest, dass unsere Vermögenswerte sehr gut abgeschnitten haben. Mit einer Performance von 4.72% für die ersten neun Monate und sogar mit 6.30% per Ende Oktober liegen wir im Vergleich mit anderen Pensionskassen über dem Durchschnitt.

Marco Fumasoli, Leiter Finanzanlagen



Der Geschäftsbereich Immobilien stellt sich vor

Die Previs setzt auf eine langfristige, breit abgestützte Anlagestrategie. Dabei sollen 28 Prozent des Anlagevermögens in den eigenen, selbst verwalteten Immobilien gehalten werden, welche einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung leisten. Zum Portfolio der direkten Immobilien gehören rund 1'600 Mietwohnungen sowie ausgewählte Gewerbeliegenschaften.

Der Geschäftsbereich Immobilien setzt sich aus den Fachbereichen Bewirtschaftung, Bau, Portfoliomanagement und Betrieb/Unterhalt zusammen. Sämtliche Tätigkeiten rund um das Anlageobjekt Immobilie werden selbstständig durchgeführt: vom Kauf, über die Projektentwicklung, die Sanierung, die Bewirtschaftung sowie den Betrieb und Unterhalt bis hin zum Verkauf. Gerne stellen wir Ihnen die einzelnen Fachbereiche kurz vor:

Bewirtschaftung

Das Bewirtschaftungsteam mit 7 Mitarbeitenden und einem Lernenden kümmert sich um die Vermietung der Wohnungen, um die Mieteranliegen sowie um die jährliche Erstellung der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen. Das Team ist darum besorgt, dass bei Mieterwechseln die notwendigen Arbeiten entsprechend ausgeführt werden. Unser aktuelles Mietangebot finden Sie unter www.previs.ch/immobilien/mietangebot.

Bau

Die drei Mitarbeitenden des Fachbereichs Bau betreuen die Liegenschaften der Previs aus baulicher Sicht. Dabei werden Grundstücke und Neubau-

projekte entwickelt und realisiert. Ausserdem werden auf bestehenden Überbauungen Sanierungsprojekte, Ersatzneubauten und Unterhaltsprojekte geplant und umgesetzt. Informationen zu den aktuellen Bauprojekten finden Sie unter www.previs.ch/immobilien/bauprojekte.

Portfoliomanagement

Im Portfoliomanagement kümmern sich der Leiter des Bereichs Immobilien sowie eine Mitarbeitende um die wirtschaftliche Prüfung von Kaufobjekten, um jährliche Bewertungen sowie um die Festlegung der Strategien der Liegenschaften.

Betrieb und Unterhalt

Vor Ort kümmert sich das Hauswartsteam mit sieben Mitarbeitenden und einem Lernenden um einen reibungslosen Betrieb sowie ein gepflegtes Erscheinungsbild der Liegenschaften. Neben Rasenmähen, Schneeräumen und Treppenhäuser reinigen gibt es noch etliche weitere Aufgaben, welche die Hauswarte erledigen.

Roger Müller, Leiter Immobilien



Die Mitarbeitenden des Bereichs Immobilien (exkl. Hauswarte):

hinten, von links: Dennis Grossmann, Michael Leuenberger, Katharina Niggeli, Daniela von Gunten, Antoinette Roulet, Roger Müller (Bereichsleiter)

vorne, von links: Laveen Sinnarajah (Lernender), Urs Künzi, Markus Mürner, Serge Dürig, Sabrina Haudenschild, Andrea Born